

BUNDESVERFASSUNGSGERICHT

Zweiter Senat
- Der Vorsitzende -
- 2 BvB 1/13 -

Karlsruhe, den 07.12. 2015
Durchwahl 9101-408

(Bei Antwort bitte angeben)

1. Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
2. Bundesregierung
Bundeskanzleramt
Willy-Brandt-Straße 1, 10557 Berlin
3. Landtag von Baden-Württemberg
Haus des Landtags
Konrad-Adenauer-Straße 3, 70173 Stuttgart
4. Bayerischer Landtag
Maximilianeum
Max-Planck-Straße 1, 81675 München
5. Abgeordnetenhaus von Berlin
Niederkirchnerstraße 5, 10117 Berlin-Mitte
6. Landtag Brandenburg
Alter Markt 1, 14467 Potsdam
7. Bremische Bürgerschaft
Haus der Bürgerschaft
Am Markt 20, 28195 Bremen
8. Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg
Rathausmarkt 1, 20095 Hamburg
9. Hessischer Landtag
Schlossplatz 1-3, 65183 Wiesbaden
10. Landtag Mecklenburg-Vorpommern
Schloß Schwerin
Lennéstraße 1, 19053 Schwerin
11. Niedersächsischer Landtag
Hannah-Arendt-Platz 1, 30159 Hannover
12. Landtag Nordrhein-Westfalen
Haus des Landtags
Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf
13. Landtag Rheinland-Pfalz
Platz der Mainzer Republik 1, 55116 Mainz
14. Landtag des Saarlandes
Franz-Josef-Röder-Straße 7, 66119 Saarbrücken
15. Sächsischer Landtag
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1, 01067 Dresden



16. Landtag von Sachsen-Anhalt
Domplatz 6-9, 39104 Magdeburg
17. Schleswig-Holsteinischer Landtag
Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70, 24105 Kiel
18. Thüringer Landtag
Jürgen-Fuchs-Straße 1, 99096 Erfurt
19. Landesregierung Baden-Württemberg
Staatsministerium
Richard-Wagner-Straße 15, 70184 Stuttgart
20. Bayerische Staatsregierung
Staatskanzlei
Franz-Josef-Strauß-Ring 1, 80539 München
21. Senat von Berlin
Senatskanzlei
Judenstraße 1, 10178 Berlin
22. Regierung des Landes Brandenburg
Staatskanzlei
Heinrich-Mann-Allee 107, 14473 Potsdam
23. Senat der Freien Hansestadt Bremen
Senatskanzlei, Rathaus
Am Markt 21, 28195 Bremen
24. Senat der Freien und Hansestadt Hamburg
Senatskanzlei
Rathausmarkt 1, 20095 Hamburg
25. Hessische Landesregierung
Staatskanzlei
Georg-August-Zinn-Straße 1, 65183 Wiesbaden
26. Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern
Staatskanzlei
Schloßstraße 2-4, 19053 Schwerin
27. Niedersächsische Staatskanzlei
Planckstraße 2, 30169 Hannover
28. Landesregierung Nordrhein-Westfalen
Staatskanzlei
Stadtter 1, 40219 Düsseldorf
29. Landesregierung Rheinland-Pfalz
Staatskanzlei
Peter-Altmeier-Allee 1, 55116 Mainz
30. Regierung des Saarlandes
Staatskanzlei
Am Ludwigsplatz 14, 66117 Saarbrücken
31. Sächsisches Staatsministerium der Justiz
Hospitalstraße 7, 01097 Dresden

32. Landesregierung Sachsen-Anhalt
Staatskanzlei
Hegelstraße 40-42, 39104 Magdeburg
33. Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten des Landes Schleswig-Holstein
Düsternbrooker Weg 104, 24105 Kiel
34. Thüringer Ministerium für Migration, Justiz und Verbraucherschutz
Werner-Seelenbinder-Straße 5, 99096 Erfurt

Terminsnachricht

In dem Verfahren
über
die Anträge

1. Die Nationaldemokratische Partei Deutschlands einschließlich ihrer Teilorganisationen Junge Nationaldemokraten, Ring Nationaler Frauen und Kommunalpolitische Vereinigung ist verfassungswidrig.
2. Die Nationaldemokratische Partei Deutschlands einschließlich ihrer Teilorganisationen Junge Nationaldemokraten, Ring Nationaler Frauen und Kommunalpolitische Vereinigung wird aufgelöst.
3. Es ist verboten, Ersatzorganisationen für die Nationaldemokratische Partei Deutschlands einschließlich ihrer Teilorganisationen Junge Nationaldemokraten, Ring Nationaler Frauen und Kommunalpolitische Vereinigung zu schaffen oder bestehende Organisationen als Ersatzorganisationen fortzusetzen.
4. Das Vermögen der Nationaldemokratischen Partei Deutschlands einschließlich ihrer Teilorganisationen Junge Nationaldemokraten, Ring Nationaler Frauen und Kommunalpolitische Vereinigung wird zugunsten der Bundesrepublik Deutschland für gemeinnützige Zwecke eingezogen.

Antragsteller: Bundesrat,
vertreten durch den Präsidenten des Bundesrates,
Leipziger Straße 3-4, 10117 Berlin,

- Bevollmächtigte:
1. Prof. Dr. Christoph Möllers,
c/o Bundesrat, Leipziger Straße 3-4, 10117 Berlin,
 2. Prof. Dr. Christian Waldhoff,
c/o Bundesrat, Leipziger Straße 3-4, 10117 Berlin -

Antragsgegnerin: Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD),
vertreten durch den Bundesvorsitzenden Frank Franz,
Seelenbinderstraße 42, 12555 Berlin,

- Bevollmächtigter: Rechtsanwalt Peter Richter, LL.M.,
Birkenstraße 5, 66121 Saarbrücken -

hat der Zweite Senat des Bundesverfassungsgerichts Termin zur mündlichen
Verhandlung anberaumt auf

Dienstag, den 1. März 2016, 10:00 Uhr,

Mittwoch, den 2. März 2016, 10:00 Uhr und

Donnerstag, den 3. März 2016, 10:00 Uhr

im Sitzungssaal des Bundesverfassungsgerichts, Schlossbezirk 3, Karlsruhe.

Von diesen Terminen werden Sie hiermit benachrichtigt.

Eine Verhandlungsgliederung sowie eine Liste der zur mündlichen Verhandlung gela-
denen beziehungsweise benachrichtigten Beteiligten sind beigefügt.

Es wird gebeten, die Namen etwaiger teilnehmender Personen bis zum 12. Februar
2016 mitzuteilen. Da die Raumkapazitäten im Sitzungssaal begrenzt sind, wird außer-
dem darum gebeten, eine Vorauswahl und Reihung der teilnehmenden Personen zu
treffen.

Prof. Dr. Andreas Voßkuhle
Präsident

Beglaubigt

(Blum)
Blum
Regierungssekretärin



**Liste der zur mündlichen Verhandlung
des Zweiten Senats des Bundesverfassungsgerichts
am 1., 2. und 3. März 2016 in dem Verfahren
- 2 BvB 1/13 -
geladenen beziehungsweise benachrichtigten Beteiligten**

A. Terminsladung haben erhalten:

I. Verfahrensbeteiligte

1. Herr Prof. Dr. Christoph Möllers
2. Herr Prof. Dr. Christian Waldhoff
2. Herr Rechtsanwalt Peter Richter

II. Sachkundige Dritte / Auskunftspersonen

1. Herr PD Dr. habil. Steffen Kailitz
2. Frau Andrea Röpke
3. Herr Prof. Dr. Dierk Borstel
4. Herr Prof. em. Dr. Eckhard Jesse
5. Herr Udo Pastörs
6. Herr Udo Voigt
7. Herr Jürgen Gansel
8. Herr Claus Cremer
9. Herr Holger Apfel

B. Terminsnachricht haben erhalten:

1. Bundespräsident
2. Deutscher Bundestag
3. Bundesrat
4. Bundesregierung
5. alle Länderregierungen und Landtage

Verhandlungsgliederung

- I. Einführende Stellungnahmen (15 Minuten)
- II. Verfahrenshindernisse
 1. Maßstab
 - a) Grundkonzeption
 - b) Staatsfreiheit /Quellenfreiheit
 - c) Faires Verfahren
 2. Subsumtion
 - a) Abschaltung/Rückziehung von Quellen
 - b) Informationsgewinnende Nachsorge
 - c) Ausspähung der Prozessstrategie und Kommunikation mit dem Verfahrensbevollmächtigten
- III. Zulässigkeit
- IV. Begründetheit
 1. Maßstab
 - a) Systematische Einordnung des Parteiverbotsverfahrens
 - b) Tatbestandsmerkmale
 - Partei
 - Freiheitliche demokratische Grundordnung
 - Beseitigen oder beeinträchtigen
 - Darauf ausgehen (Gesinnungs- oder Handlungssanktion; Präventionszweck der Norm)
 - Verhältnismäßigkeitsgrundsatz
 - c) Wesensverwandtschaft mit dem Nationalsozialismus
 - d) Anforderungen der Europäischen Menschenrechtskonvention
 - e) Erkenntnisquellen und Zurechnung

2. Subsumtion

a) Freiheitliche demokratische Grundordnung

aa) Menschenwürde

- Ethnischer Volksbegriff
- Stellung von Ausländern, Asylbewerbern und Migranten
- Ethnische und religiöse Minderheiten
- Antisemitismus

bb) Demokratie

- Nationalismus
- Antiparlamentarismus
- Systemüberwindung

cc) Rechtsstaat und staatliches Gewaltmonopol

dd) Wesensverwandtschaft mit dem Nationalsozialismus

b) Beseitigen oder Beeinträchtigen

c) Darauf ausgehen

- Organisationsgrad und gesellschaftliche Reichweite
- Strategisches Konzept
- Umsetzungsschritte (Vermittlung des Programms, räumliches Dominanzstreben, Inhalte und Instrumente des politischen Wettbewerbs, Auseinandersetzung mit dem politischen Gegner, Vernetzung mit „freien Kräften“)
- Realisierungschance

d) Verhältnismäßigkeit

V. Rechtsfolgen

VI. Abschließende Stellungnahmen